Tagesstätte Zuversicht
A-3860 Heidenreichstein
Kl. Pertholz 26
Tel.: +43 (0) 28 62 - 53 904
E-Mail: tagesstaette@zuversicht.at

4. Ausgabe | 4. Quartal 2006

aktuell

1) Titelblatt
Die Galanacht – Aschenbrödl
Seite 1-2
2) Gartenarbeit
Besuch der VS- Heidenreichstein
Seite 2-3
3) Besuch im Zirkus
Seite 3
4) Regionalmarkt
in Heidenreichstein
Seite 4
5) Integrationstag
der Caritas in Wien
Seite 5
6) Unsere Hasen
Übersiedlung und Namensschilder
Seite 6
7) Interviews
Seite 7
8) Spaß muss sein
Seite 8
9) Dank und Impressum
Seite 8

1) Die Galanacht!

Es war am Freitag dem 13. Oktober 2006 als sich die Theatergruppe der Tagesstätte Zuversicht auf den Weg zur Margithalle in Heidenreichstein machte. Denn es war die Generalprobe der verschiedenen Stücke die am nächsten Abend aufgeführt werden sollten. Da auch wir ein Theaterstück, nämlich **Aschenbrödel** mit Krenner Andreas einstudiert hatten, durften wir auch dabei sein.

Um halb 7 Uhr trafen wir uns in der Margithalle und um halb acht ging es dann los. Vor unserem Stück wurde noch das Märchen Hänsel und Gretel aufgeführt. Und dann waren endlich wir an der Reihe.

Das war vielleicht ein tolles Gefühl als wir unser Stück beendeten und alle noch anwesenden Leute Beifall klatschten. Einige von uns blieben noch bis zum Ende.
Am Abend waren alle sehr glücklich und fielen müde in die Betten, denn am kommenden Abend ging es wieder um halb 7 Uhr los, denn da führten wir noch einmal unser Stück auf. Doch diesmal war der Applaus noch viel Größer als gestern. Ist doch klar bei 750 Leuten. Doch auch dieser Tag ging zu Ende und zum Dank gab es für alle von uns Mitwirkenden am darauf folgenden Dienstag Schnitzerl im TUG (Theater unterm Giebel) in Heidenreichstein.
Ach ja, jetzt hätten wir fasst vergessen zu erzählen, dass wir sogar in der Zeitung gestanden sind und vielleicht hat uns ja sogar irgendwer von euch Lesern und Leserinnen darin entdeckt und bewundert.

Barbara Haselsteiner, Michael Gindler und Christina Hendl

2) Besuch der 1. Klasse der Volksschule Heidenreichstein

Am Dienstag dem 07. November 2006 durfte sich die Tagesstätte über den Besuch der 1. Klasse der Volksschule Heidenreichstein freuen.
Die 24 Kinder und ihre beiden Lehrerinnen wurden von uns um 10.00 freudig begrüßt und in zwei Gruppen geteilt. Die eine Gruppe hatte die Ehre von Christina durch das Haus geführt zu werden und die Hasen zu streicheln. Der Rest der Kinder bastelte in der Kaminstube gemeinsam mit Barbara, Michael und Beate ein lustiges Fangspiel.

Nach dem Tausch der Gruppen und erledigter Arbeit, fanden sich alle Kinder im Essraum ein und wurden mit selbstgemachten Köstlichkeiten (Apfelsaft und Kekse) verwöhnt. Den Abschluss dieses netten und lehrreichen Vormittages bildete das Vorlesen einer Geschichte sowie das Singen einiger gemeinsamen Lieder.

Beate Grümeyer

3) Zwei unserer Mitarbeiter waren zu Besuch im Zirkus

Um 3 Uhr war der Zirkus Belly in Weitra. Die Karten haben 3 Euro gekostet. Wir haben einen schönen Platz gefunden.

Dann haben wir uns Popkorn zum Knabbern gekauft. Schön langsam kamen alle Leute in das Zirkuszelt und setzten sich auf ihre Plätze und die Vorstellung begann.

Die Zirkusvorstellung wurde vom Zirkusdirektor eröffnet. Durch das Programm führten Clowns, Artisten und auch Tiere. Um halb 4 Uhr gab´s eine Pause die wir dazu genutzt haben um uns Getränke zu holen. Die Zeit verging wie im Flug und im nu begann der zweite Teil der Vorstellung.

Um 4 Uhr war dann wirklich der ganze Spaß vorbei. Wir setzten uns wunschlos glücklich auf Günthers Moped und fuhren nach Hause.

Günther Peherstorfer
Barbara Haselsteiner

4) Regionalmarkt in Heidenreichstein

Wie auch schon letztes Mal, war die Tagesstätte auch bei diesem Regionalmarkt am 13. November 2006 vertreten. Das Wetter war nicht sehr schön und so machte uns die eisige Kälte ganz schön zu schaffen.
Wir versuchten die Leute anzusprechen, aber viele Leute gingen einfach weiter.
Wir mussten uns mit Tee und Kartoffelpuffer versorgen damit uns warm wurde und wir trotz des langen Stehens nicht erfrieren konnten.
Die Tagesstätte verkaufte Kartoffelpuffer, Apfelsaft, Marmeladen, Gurgarln und Bastelsachen sowie Kekse.
Obwohl das Wetter sehr schlecht war, waren wir sehr erfolgreich.
Die Tagesstätte freute sich über den Besuch von jedem Einzelnen und natürlich über den Einkauf.
Unsere Mitarbeiter fanden es sehr schön auf einem Markt zu stehen und eigene Produkte zu Verkaufen.
Die Tagesstätte hofft beim nächsten Markt auf ein schönes, warmes Wetter und wir freuen uns auf ein Wiedersehen von den Kunden.

Es bedienten sie Elisabeth Brosch, Beate Grümeyer und Herzog Anita und Christina Hendel und Andreas Breuer aus Reingers 7o.
Bin auf Beate sehr stolz weil sie die Kartoffelpuffer so schön gemacht hat.

Ich bin so froh das Beate bei uns ist weil sie uns liebefoll unterstüzt.

Andreas Breuer

5) Exkursion nach Wien zum Integrationstag der Caritas

Am Mittwoch dem 15. November 2006 haben wir uns mit dem Bus nach Wien aufgemacht.
Anita, Elisabeth, Michi, Günther und ich sind mitgefahren. Während Anita die Fahrerin war, hat Elisabeth den Weg angesagt und einen Parkplatz gesucht, was im 16. Bezirk in Wien gar nicht so einfach ist.

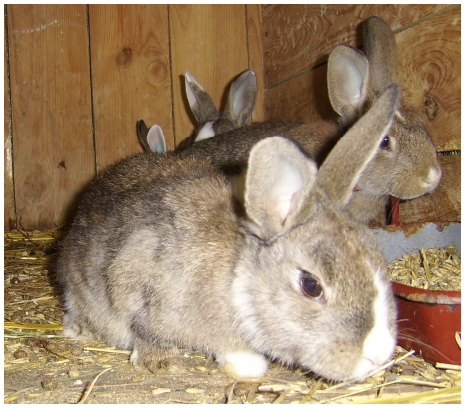
Dann sind wir in die Halle hinein gegangen und haben uns einen Vortrag zum Thema „Stefanie – ein Mädchen mit elementaren Lernbedürfnissen“ angeschaut.
Wir sind dabei in der ersten Reihe gesessen und waren sehr aufmerksame Zuhörer.
Zur Pause sind wir hinaus gegangen um etwas zu essen. Nach der kurzen Pause sind wir wieder hineingegangen und haben uns den zweiten Vortrag angeschaut.

Bei dem dritten Vortrag den wir gesehen haben, wurde über einen Buben mit besonderen Bedürfnissen geredet.
Um viertel Vier sind wir wieder nach Hause gefahren. Dabei kamen wir noch bei Mc´ Donalds vorbei, wo wir uns gestärkt haben. Michi Gindler musste noch nach Limbach und ich nach Altweitra gebracht werden. Endlich zu Hause sind wir erschöpft, aber glücklich in unsere Betten gefallen.

Barbara Haselsteiner

6) Unsere Hasen

Um unsere Hasen vor dem Erfrieren zu retten haben wir das Tiergehege mit 2 Sackrodeln von draußen in den Stadel geschleppt, und dort haben wir auf Robert gewartet dass er mit seinem Traktor den großen Hasenstall in den Hof stellt.
Und am Schluss haben wir die Hasen natürlich wieder in die einzelnen Käfige gegeben.



Entstehung eines Namensschildes

Zu erst haben wir einen Zettel den anderen Mitarbeitern gegeben. Auf dem Zettel haben sich die Mitarbeiter überlegen müssen wie die 6 Hasenställe mit den 11 Hasen in Zukunft heißen sollen. Wir haben die Zettel wieder eingesammelt nachdem er mit Namen vollgeschrieben war. Es war nicht einfach zu entscheiden welche Namen wir für die Hasen nehmen sollten. Doch dann habe ich mich mit Herrn Tobias Hetzendorfer zusammen-geredet und wir haben beschlossen welche Namen am Besten passen würden. Damit wir die Namen der einzelnen Hasen auch kennen, haben wir die sie mit Bleistift auf Holz aufgeschrieben und mit dem Brennstab in das Holz hineingebrannt und Tobias hat mir geholfen. Ich habe die ersten 5 Namen gebrannt und Tobias das letzte Schild. Dann haben wir sie gleich angeschraubt.

Am ersten Tag hat mir Beate bei der Arbeit geholfen und am zweiten Tag habe ich mit Tobias zusammengearbeitet.

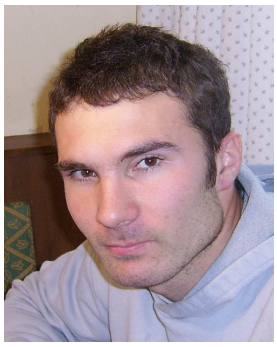
Anfangs haben sich die Hasen sehr gefürchtet, weil das Anschrauben fürchterlich laut war. Doch jetzt sind sie sehr zufrieden, weil sie endlich einen schönen Stall samt Namen haben.

Anlass für diese Idee war der Besuch von Volkschulkindern welche unbedingt die Namen der Hasen wissen wollen.

Jürgen Scheidl

7) Interviews

Interview zwischen **Jürgen Scheidl** und der Interviewerin Beate Grümeyer:



B: Jürgen wann bist du geboren?
J: Am 18. Mai 1983. Ich bin 23 Jahre alt.
B: Wo wohnst du?
J: In Immenschlag, das ist in der Nähe von Gastern.
B: Seit wann bist du in der Tagesstätte?
J: Seit 13. August 2004.
B: Bist du gerne hier?
J: Ja ich freue mich jeden Tag wenn ich in die Arbeit fahren kann.
B: In welcher Arbeitsgruppe bist du?
J: Bei Gregor in der Instandhaltungsgruppe.
B: Welche Arbeiten verrichtest du am Liebsten?
J: Maler-, Holz- und Computerarbeiten
B: Was machst du in deiner Freizeit?
J: Alles was mit Sport zu tun hat.
B: Gehst du gerne aus?
J: Ja, am Liebsten in die Disco.
B: Welche Musik magst du?
J: Songs von Christina Stürmer und Lafee.
B: Jürgen, aus welchem Grund bist auch du bei der monatlichen Profit-Ausbildung in St. Pölten dabei?
J: Weil ich behinderten Menschen helfen will.
B: Und eine letzte Frage: Was ist dein größter Wunsch?
J: Ein Fußballstar zu werden.
B: Danke für das Interview.
J: Bitte, gerne.

Interview zwischen Interviewer Jürgen Scheidl und Herrn **Willi Schindl**:

J: Wann sind Sie geboren?
Hr. Schindl: Am 1. Juni 1970.
J: Und wo wohnen Sie?
Hr. Schindl: In Klein Pertholz neben der Tagesstätte.
J: Welchen Beruf üben Sie aus?
Hr. Schindl: Ich bin Polizist.
J.: Haben Sie Hobbies?
Hr. Schindl: Ja, ich bin sehr sportlich und ich arbeite gerne im Wald. Außerdem gehe ich gerne mit meinen Freunden aus.
J: Haben Sie schon eine eigene Familie?
Hr. Schindl: Nein, ich bin ledig.
J: Welchen Bezug haben Sie zur Tagesstätte?
Hr. Schindl: Wir kennen uns, da wir Nachbarn sind und vom jährlichen Dorffest, welches wir gemeinsam gestalten.
J: Wie finden Sie unsere Einrichtung?
Hr. Schindl: Ich habe sehr viele positive Erfahrungen im Bezug zur Tagesstätte sammeln dürfen.
J: Welche Musik mögen Sie?
Hr. Schindl: Rolling Stones, Austropop, Blues und regionale Musik
J: Was essen Sie besonders gerne?
Hr. Schindl: Alles was gut ist!
J: Das wars auch schon wieder! Danke!
Hr. Schindl: Gern geschehen! Bis bald!